

Weißer Pracht macht Städtern nicht nur Freude

Schnee lenkt Gedanken auf Reifen und Streupflicht

Von unserem Redaktionsmitglied
Kirsten Etzold

Tanzende Flocken in ganz Karlsruhe, vom frühen Morgen bis in die Abendstunden – das ist selten in der Fächerstadt, selbst im Advent. Gestern war der reichliche Schneefall des einen Freud', des anderen Leid (siehe auch nebenstehenden Kasten). Früh ausrückende Autofahrer mussten Gefühl am Lenkrad beweisen bei der Fahrt durch Nebenstraßen, wo besonders Handwerker in Fahrzeugen mit Anhänger ins Schwitzen kamen. Bis 11 Uhr blieb es aber laut Polizei im Stadtgebiet bei Blechschäden. Vor allem jüngere Städter hatten ungetrübten Spaß: Schüler des Helmholtz-Gymnasiums zielten nach Schulschluss fröhlich mit Schneebällen aufeinander, am Nachmittag wagten Einzelne in der Günther-Klotz-Anlage erste Rodelabfahrten. Der erste echte Wintereinsatz für die Räumdienste fällt zusammen mit dem Beginn der Winterreifenpflicht für Auto- und Motorradfahrer. (Siehe auch Stichwort.)

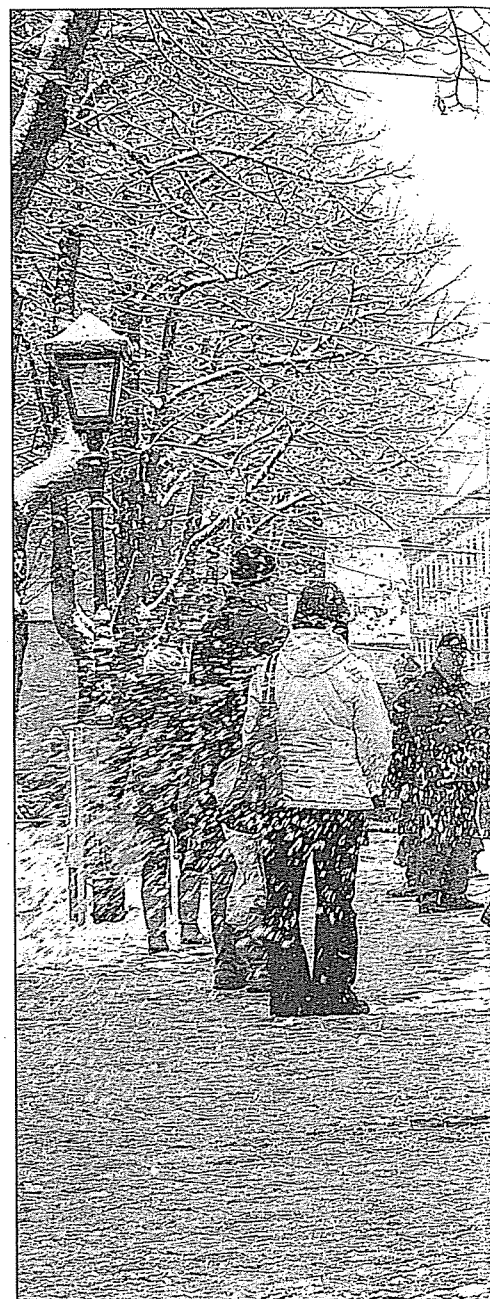
Unfälle und Verspätungen hielten sich in Grenzen

Auf der sicheren Seite waren gestern Nutzer der gut 400 Karlsruher Stadtmobil-Fahrzeuge. „Der komplette Fuhrpark ist schon seit Monatsanfang umgerüstet, mit Ausnahme zweier Smarts, da sind die Winterreifen ausverkauft“, berichtet Frank Ratzel, Geschäftsführer der Car-Sharing-Gesellschaft. Ein Warnhinweis zu den beiden Smarts in der Händel- und der Marienstraße springt beim Buchen über das Internet sofort ins Auge. Der Schneefall führte laut Ratzel gestern allerdings auch zu überdurchschnittlich vielen Stornierungen von Fahrzeugbuchungen.

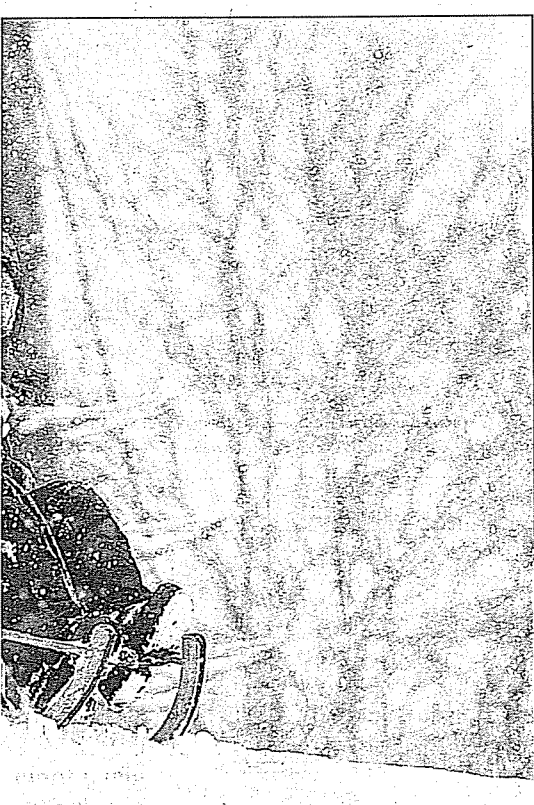
Hoch aktuell wie das Thema Winterreifen ist seit gestern auch wieder die Räum- und Streupflicht für Karlsruhes Einwohner. „Wir greifen ein, wenn es gefährlich wird“, betont der Leiter des Ordnungs- und Bürgeramts, Björn Weiße, „bei mehrfachen Hinweisen auf ganz schwierige Situationen.“ Dies gelte etwa in Hanglagen oder nach Stürzen. In der Fächerstadt umfasst die private Räumspflicht, Gehwege werktags von 7.30 bis 21 Uhr, sonn- und feiertags von 9 bis 21 Uhr bei Schnee und Glätte zu räumen und gegen Rutschgefahr mit Sand, Splitt oder Asche zu streuen.

Auftausalz zu verwenden, ist Privatleuten verboten – obwohl etwa Baumärkte solche Ware im Sortiment haben. Städtische Räumfahrzeuge hingegen versprühen Sole, und städtische Arbeiter entschärfen mit Salz aus dem Eimer glatte Stellen. Dies geschieht laut Umweltdezernat, weil ein Verzicht auf Salz durch die Stadt zu großer Unfallgefahr führen würde und zudem Aufwand und Kosten unverhältnismäßig in die Höhe triebe. Dem einzelnen Anwohner jedoch sei salzfreier Winterdienst auf begrenztem Raum zuzumuten, aus Rücksicht auf den Unterbau der Gehwege, den Salz zerstöre, und zum Schutz der Umwelt.

Bei Schnee und Schneematsch steigt mancher vorsichtshalber auf Bus und Bahn um. Wie kam der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) mit dem Wintereinbruch zurecht? „Im Großen und Ganzen ganz gut“, urteilt der Betriebsleiter Ralf Messerschmidt. Zwar habe es auf der Schiene auf allen Linien Verspätungen gegeben, diese seien aber als gering einzustufen. Probleme hingegen gab es bei Bussen in den Höhenstadtteilen sowie am Nachmittag am Geigersberg, wo Fahrgäste teils bis zu 20 Minuten Verspätung blühten, berichtet Messerschmidt. Winterunfälle habe es dank milder Temperaturen nicht gegeben: „Glätte ist gefährlicher.“ An den Haltestellen sorgten die eigenen Räumdienste des KVV schon ab dem frühen Morgen bis in den Vormittag hinein mit Streumitteln dafür, dass die Fahrgäste nicht ins Rutschen gerieten.



GEGEN RUTSCHPARTIEN haben die städtischen Räumdienste wirksames zur Hand – wie hier in der Durlacher Straße.



Die kleine Prinzessin hat gestern eine erste Schneefahrt erlebt. Fotos: jodo

Stichwort

Winterreifen-Pflicht

Bei Schnee, Matsch und Eis sind Winter- oder Ganzjahresreifen künftig Pflicht. Wer den entsprechenden Beschluss in wenigen Tagen in Kraft, werden bei Verstößen 40 Euro fällig, bei Verkehrsbehinderung oder Unfall sogar 80 Euro und ein Punkt in Flensburg.

Die Pflicht gilt für Pkw und Motorräder. Wer mit falscher Bereifung fährt, kann...